Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 39 (1956)
Heft: 6

Artikel: Das Grundgeheimnis und die Urlist aller Pfaffen auf der ganzen Erde und zu allen Zeiten ist folgendes [...]

Autor: Schopenhauer, Arthur

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-410538

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

solut vorhanden, die unter sich um das Seelengeschäft einen wahrhaft darwinistischen Kampf ums Dasein führen. Nur verstehen es diese Leute besser, ihre Absichten zu tarnen. Wir danken dem Bauarbeiter Abderhalden für seine ungeschminkte Offenheit und sind überzeugt, daß er auch einige Dumme finden wird, die ihm einen Beitrag senden werden. Dann kann er ja z. B. bei einigen Bechern Bier in einem Wirtshaus den Kampf mit dem Alkoholteufel aufnehmen und sich bei dieser «Auseinandersetzung» seine persönlichen Gedanken machen über die bodenlose Naivität und Dummheit gewisser Leute. Prost! fp

Ein Gesprächlein

Josef: Wohi gohscht morn z'obed?

Jakob: Morn, em 16. Mai? Hä, doch zum Jugedträffe vo «Züri — wohi?» im Hallestadion! Chomm au! Es wird sauglatt!

Josef: Iiich, zu däm Frömmelerzüg? Chascht mi gern ha!

Jakob: Frömmelerzüg! Häscht e-n-Ahnig! Du weischt jo gär nöd, was es do alles git!

Josef: Was wird's geh? Bätte tüend s' und singe und predige.

Jakob: Chabis! e Tschäßbänd spielt sümphonischi Tschäß...

Josef: Waaas?

Jakob: Jawohl! Und dänn singt erscht no eini Negrospirituals!

Josef: Jääsoo! Amerikanisch ufzoge! Bimeid, da chom i au! B.

Das Grundgeheimnis und die Urlist aller Pfaffen auf der ganzen Erde und zu allen Zeiten ist folgendes. Sie haben die große Stärke und Unvertilgbarkeit des metaphysischen Bedürfnisses des Menschen richtig erkannt und wohl gefaßt; nun geben sie vor, die Befriedigung desselben zu besitzen, indem das Wort des großen Rätsels ihnen, auf außerordentlichem Wege, direkt zugekommen wäre. Dies nun den Menschen einmal eingeredet, können sie solche leiten und beherrschen nach Herzenslust. Von den Regenten gehen daher die Klügeren eine Allianz mit ihnen ein; die andern werden selbst von ihnen beherrscht. Kommt aber einmal, als die seltenste aller Ausnahmen, ein Philosoph auf den Thron, so entsteht die ungelegenste Störung der ganzen Komödie.

Arthur Schopenhauer (1788—1860).